

MERK MAL



Minimierung der Einträge von
Röntgenkontrastmitteln
Mülheim an der Ruhr

Information für Patient/innen

**Sehr geehrte Patientinnen,
sehr geehrte Patienten,**

im Rahmen Ihrer Untersuchung wurden Ihnen Röntgenkontrastmittel (kurz: RKM) verabreicht. Diese Substanzen sind medizinisch erforderlich, um eine exakte Diagnose stellen zu können. Innerhalb der nächsten 24 Stunden werden Sie die Mittel rückstandslos wieder ausscheiden. Damit die RKM nicht ins Abwasser gelangen, bitten wir Sie, bei den ersten vier Toilettengängen nach der Untersuchung unbedingt die Urinbeutel zu nutzen, die Sie bei ihrer Untersuchung ausgehändigt bekommen.

Die wichtigste Information vorab:

Röntgenkontrastmittel sind vollkommen unschädlich – und zwar sowohl für Sie selbst als auch für Natur und Umwelt. Es besteht daher überhaupt kein Grund zu Bedenken hinsichtlich der Einnahme.

Und jetzt das Problem:

Bei Röntgenkontrastmitteln handelt es sich um chemische Substanzen, die in Natur und Umwelt nichts zu suchen haben. Genau dort landen sie jedoch über das Abwasser. Weil Kläranlagen RKM nicht herausfiltern können, gelangen die Substanzen in Gewässer, wo sie sich immer mehr anreichern - und somit letztlich in Spuren auch in unser Trinkwasser. → **Die Lösung: s. Rückseite**

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Werden Sie Teil der Lösung!

Es gibt nur eine einzige wirksame Möglichkeit, diesen Ablauf zu durchbrechen: Wir verhindern, dass Röntgenkontrastmittel überhaupt ins Abwasser und so in den Wasserkreislauf gelangen. Dafür benötigen wir Sie und Ihre Bereitschaft, bei den ersten Toilettengängen nach der Untersuchung die Urinbeutel zu benutzen, die Sie in der Klinik / Praxis ausgehändigt bekommen.



Helpen Sie der Umwelt – und der Wissenschaft!

In Mülheim an der Ruhr läuft derzeit unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ulrich Scholten ein Forschungsprojekt mit dem Titel „Minimierung von Röntgenkontrastmitteln im Einzugsgebiet der Ruhr“ – kurz: MERK´MAL. Dabei wird im zweiten Halbjahr 2017 durch ein aufwändiges Messprogramm ermittelt, ob die Konzentration der Röntgenkontrastmittel nachweisbar gesunken ist.

Und wie funktioniert das mit den Beuteln?

Alles, was Sie zum richtigen Umgang und zur Entsorgung der Urinbeutel wissen müssen, steht auf dem Anwendungshinweis, der den Beuteln beiliegt. Darüber hinaus erhalten Sie eine Postkarte, mit der Sie portofrei eine Rückmeldung zur Nutzung der Beutel geben können. Diese Möglichkeit besteht zudem in einem Passwort geschützten Bereich auf der Internetseite www.merkmal-ruhr.de. Dort können Sie sich auch im Detail über das Projekt MERK´MAL informieren.

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de